



**Interpellation der Alternativen Fraktion
betreffend Kulturraumnot im Kanton Zug
vom 14. Mai 2008**

Die Alternative Fraktion hat am 14. Mai 2008 folgende Interpellation eingereicht:

Nach der Indukta nun das Theilerhaus: auf friedliche Art zeigt eine grosse Zahl von Jugendlichen wo der Schuh drückt. Es fehlt an Kulturraum. Die Behörden sind gefordert gerade bei leerstehenden Liegenschaften eine temporäre Zwischennutzung zur Verfügung zu stellen, bzw. sich bei Privaten dafür einzusetzen, dass dies – mit einem befristeten Gebrauchsleihe- oder Mietvertrag möglich ist.

Die Zuger Jugend handelt phantasievoll und mit dem Willen, das eigene Leben und den Ort, wo sie leben, mitzugestalten. Diese Botschaft verdient angehört zu werden.

Die Kulturraumnot hat die gleichen Ursachen wie die Wohnungsnot: Was nicht rentiert und wer nicht reich ist, hat es in der Stadt und im Kanton Zug immer schwerer, Platz zu finden. Die Raumnot für soziale und kulturelle Bedürfnisse ist nicht zuletzt die Folge einer Steuerdumping-Politik, welche den Boden und die Gebäude sowie das Pachten und die Mieten massiv verteuert.

Gerne stellt die Alternative Fraktion dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Ist er bereit, leerstehenden Raum in seinem Eigentum Jugendlichen mit einem Vertrag temporär für eine Zwischennutzung für kulturelle Zwecke zur Verfügung zu stellen?
2. Ist er bereit, auf Private zuzugehen, die über leerstehenden Raum verfügen und Jugendlichen so temporäre Zwischennutzung zu vermitteln?
3. Anerkennt er, dass Zugs Steuerpolitik dazu führt, dass Menschen und Anliegen, die nicht rentieren im Kanton Zug immer weniger Platz finden?
4. Ist er bereit unseren Kanton auch für Junge und Nicht-Grossverdiener attraktiv zu machen?
5. Wie begründet der Kanton, der die Liegenschaft Theilerhaus während Jahren verlottern liess, eine Schadenersatzforderung von Fr. 22'500 gegenüber Personen, welche das Theilerhaus zwischengenutzt haben? Ist dies der angemessene Umgang mit einer engagierten Generation von jungen Menschen?

Wir danken dem Regierungsrat für die schriftliche Beantwortung unserer Interpellation.